



VDÄPC
VEREINIGUNG DER DEUTSCHEN
ÄSTHETISCH-PLASTISCHEN CHIRURGEN

Radiofrequenztherapie



Radiofrequenztherapie

Eine moderne Methode zur Faltenreduktion, Hautstraffung und Hautverjüngung bietet die Radiofrequenztherapie. Auch bei der Entfernung unliebsamer Fettzellen kann diese zum Einsatz kommen. Eine gezielte Abgabe von Radiowellen in das Gewebe führt zu einer Wärmeentwicklung, die die Kollagenproduktion im Körper anregt und zu einer Straffung der Haut führt.

Mögliche Gründe für eine Radiofrequenztherapie

Die straffen und jugendlichen Gesichtskonturen lassen mit zunehmendem Alter immer mehr nach. Die Ursache hierfür ist, dass der Körper mit der Zeit weniger Kollagen und weniger Elastin produziert. Auch die körpereigenen Hyaluronsäure-Mengen nehmen ab. Durch diese Veränderungen verliert das Gewebe an Spannkraft und senkt sich ab. Zudem kommt es zur Bildung von Falten.

Beratung und Vorbereitung auf die Radiofrequenztherapie

Vor der Behandlung sollte darauf geachtet werden, die Haut nicht unnötig zu reizen. Das heißt, dass das Behandlungsareal bestenfalls keiner intensiven Sonnenstrahlung ausgesetzt werden sollte.

Zudem sollte mindestens eine Woche vor dem Eingriff die Einnahme blutverdünnender Medikamente eingestellt werden. Hierfür ist natürlich eine vorherige Rücksprache mit dem behandelnden Arzt erforderlich, ob auf die Medikamenteneinnahme verzichtet werden kann.

Mögliche Anwendungsareale

- Faltenbehandlung und Hautstraffung im Gesicht, im Dekolleté, am Hals, an den Händen
- Lidstraffung
- Korrektur von „Hängebäckchen“
- Cellulite-Behandlung
- Körperstraffung
- Körperformung (Fettabsaugen ohne OP)

Ablauf bei der Radiofrequenztherapie

Der genaue Ablauf der Behandlung kann je nach Behandlungszone und verwendetem Gerät leicht variieren. Bei der Faltenbehandlung wird das entsprechende Handstück des Geräts auf die zu behandelnden Areale gelegt. In kreisenden Bewegungen führt der Ästhetisch-Plastische Chirurg es über die Haut, wobei es Radiowellen in das Gewebe abgibt, die bis in die tiefen Gewebeschichten vordringen. Dort lösen sie eine Wärmeentwicklung aus, die dazu führt, dass sich die Kollagenfasern zusammenziehen, wodurch das Gewebe und die Haut gestrafft werden. Zusätzlich regen sie die Bildung neuer kollagener Fasern an, was sich wiederum positiv auf das Hautbild und die Hautstraffheit auswirkt.

Bei einigen Behandlungen wird hingegen eine spezielle kleine Sonde in das Gewebe eingeführt, sodass die Radiowellen in die entsprechende Gewebetiefe gelangen können. Auf diese Weise lassen sich beispielsweise unliebsamen Fettzellen gezielt ansprechen.



Kombinationsmöglichkeiten mit anderen Verfahren

Die Radiofrequenztherapie kann je nach Befund und gewünschtem Ergebnis auch mit anderen nichtinvasiven Anti-Aging-Methoden kombiniert werden. Hierzu zählen beispielsweise das Microneedling, die Dermabrasion, die PRP-Therapie oder Faltenunterspritzungen mit Hyaluronsäure. Bei der Körperkonturierung findet die Radiofrequenztherapie zudem oft mit der klassischen Fettabsaugung statt.

Dauer und Narkose

Je nach Behandlungsareal und der genauen Technik dauert die Radiofrequenztherapie etwa 15 bis 90 Minuten.

Sanfte Behandlungen mit der Radiofrequenztherapie (z. B. zur Straffung der Unterlider oder zum Glätten von Gesichtsfalten) benötigen oftmals keine zusätzliche Narkose. Die Wärmeentwicklung in den tiefen Gewebeschichten bleibt meist schmerzarm, weil sich dort keine oder nur wenige Schmerzrezeptoren befinden. Die oberen Hautschichten werden durch ein spezielles Gel geschützt. Auf Wunsch können die Behandlungsareale durch eine Anästhesiecreme schmerzunempfindlich gemacht werden.

Wird bei der Behandlung eine dünne Sonde in das Gewebe eingeführt, betäubt der Facharzt die entsprechenden Bereiche vorab lokal. In einigen Fällen ist auch eine Behandlung im Dämmer Schlaf möglich.

Heilungsphase, Erholung und Nachsorge

Für gewöhnlich belastet die Radiofrequenztherapie den Körper kaum, da weder eine OP noch eine Vollnarkose notwendig sind. Daher können die Patienten unmittelbar nach der Behandlung auch schon wieder nach Hause und somit zu ihrem gewohnten Alltag zurückkehren. Eine kurze körperliche Erholungsphase ist dennoch ratsam.

Sind winzige Hautschnitte notwendig, um die Sonde in das Gewebe führen zu können, kann eine etwas längere Erholungsphase ratsam sein. Erfahrungsgemäß heilen die kleinen Schnitte zügig und selbstständig wieder ab. Je nach Behandlungszone und -umfang kann sich eine Auszeit von bis zu einer Woche anbieten.

Eine spezielle Nachsorge bedarf es bei der Radiofrequenztherapie nicht. Lediglich vor direkter Sonneneinstrahlung sollte die Haut vorerst geschützt werden. Wird die Radiofrequenztherapie zur Fettabsaugung eingesetzt, kann das Tragen eines Kompressionsmieders notwendig sein.

Muss die Behandlung wiederholt werden?

Häufig sind mehrere Behandlungssitzungen notwendig, bis das zufriedenstellende Ergebnis erreicht wird. Wie viele es im Einzelnen sind, hängt unter anderem vom Behandlungsareal, dem Ausgangszustand und dem gewünschten Ergebnis ab. Durchschnittlich handelt es sich etwa um drei bis vier Behandlungen, zwischen denen jeweils eine mehrwöchige Pause liegt. Die Ergebnisse der Radiofrequenztherapie sind vergleichsweise langanhaltend, aber nicht dauerhaft.

Potenzielle Komplikationen und Risiken

- Rötungen
- Schwellungen
- Hämatome
- Vorübergehendes Taubheitsgefühl
- Pigmentstörungen

Bei unsachgemäßer Anwendung des Geräts können Verletzungen oder Verbrennungen der Haut nicht ausgeschlossen werden. Aus diesem Grund ist es sehr wichtig, dass Sie sich ausschließlich an einen erfahrenen Experten wie einem Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie wenden.

Kosten Radiofrequenztherapie: Wie viel kostet die Behandlung?

Nach der Untersuchung und der Beratung über den Eingriff wird der jeweilige Preis individuell von dem behandelnden Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie fallabhängig berechnet. Für eine erste Orientierung finden Sie hier beispielhafte Erfahrungswerte über die ungefähre Größenordnung der zu erwartenden Eingriffskosten bei einer Radiofrequenztherapie: ab ca. 150,- bis 1.200,- Euro (pro Areal und Anwendung).

Die angegebenen Preisspannen sind mögliche Richtwerte und ersetzen nicht das persönliche Gespräch mit einem qualifizierten Arzt.

Hinweise zu den Kosten: Im persönlichen Beratungsgespräch klärt der Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie nach eingehender Untersuchung über die zu erwartenden Kosten einer Behandlung auf.

Hierfür gibt es verbindliche Vorschriften, sodass die Preise in allen medizinischen Einrichtungen nach den gleichen Vorgaben berechnet werden. Rabatte und Preisnachlässe sind nicht zulässig.

Unterschiede in den Preisen ergeben sich dadurch, dass sich die Eingriffe patientenbezogen unterscheiden, teilweise komplexer oder mit unterschiedlichem Materialaufwand verbunden sind. Ärzte sind verpflichtet, ihre Leistungen nach der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) abzurechnen. Kliniken rechnen bei medizinisch-indizierten Behandlungen nach dem Fallpauschalensystem ab, je nach Kliniktyp werden zudem teilweise Besonderheiten in der Unterbringung und Verpflegung gesondert abgerechnet.

Wie finde ich den geeigneten Arzt?

Die Arztsuche beziehungsweise die Arztwahl ist für den Verlauf und das Ergebnis einer Radiofrequenzbehandlung sehr wichtig. Daher sollten Sie sich genügend Zeit nehmen, um den richtigen Experten für Ihr Anliegen zu finden. Neben der Qualifikation des Arztes ist es ebenso wichtig, dass Sie ihm vertrauen und sich wohl fühlen.

Für eine zufriedenstellende und möglichst komplikationslose Behandlung sollten Sie sich unbedingt einem Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie anvertrauen. Er ist Spezialist auf dem Gebiet der sogenannten Schönheits-OPs. Bezeichnungen wie „Schönheitschirurg“, „Kosmetischer Chirurg“ oder „Beauty Doc“ sind hingegen nicht rechtlich geschützt und lassen somit keine verlässlichen Rückschlüsse auf die Qualifikation des Arztes zu.

Außerdem können Sie auf Folgendes achten:

- Erfahrung des Arztes
- Mitgliedschaften in renommierten Fachgesellschaften
- Patientenbewertungen/-erfahrungen
- Empfehlungen von Fachkollegen
 - Seriosität bei der Beratung
 - Erscheinungsbild der Praxis/Klinik
 - Bauchgefühl/Vertrauen

Notizen

Herausgeber: Die Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen (VDÄPC) ist die größte Fachgesellschaft Ästhetischer Chirurgen in Deutschland. Die Mitglieder der VDÄPC sind sowohl niedergelassene Ärzte als auch Klinikärzte auf dem Fachgebiet der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie. Die Mitglieder der VDÄPC müssen sich über die Ausbildung zum Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie hinaus kontinuierlich weiterbilden, um das fachliche Wissen und die praktischen Fertigkeiten auf einem konstant hohen und aktuellen Niveau zu halten.

Wir sind für Sie da!



VDÄPC

Joachimsthaler Str. 31-32
10719 Berlin



E-Mail

info@vdaepc.de



Telefon

+49 30 887273760



Web

www.vdaepc.de



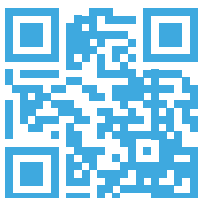
Instagram

www.instagram.com/vdaepc



Facebook

www.facebook.com/vdaepc



Fotos

© iStock (Titelblatt, S.4)